

Handbuch zum Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus)

Microsoft Corporation

Veröffentlicht: Dezember 2016

Das Operations Manager-Team bittet Sie, Feedback zum Management Pack an sqlmpsfeedback@microsoft.com zu senden.

Copyright

Dieses Dokument wird "wie besehen" zur Verfügung gestellt. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben und Ansichten, einschließlich URLs und anderer Verweise auf Internetwebsites, können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sie tragen das mit der Nutzung verbundene Risiko.

Einige der in diesem Dokument dargestellten Beispiele werden nur zu Illustrationszwecken bereitgestellt und sind fiktiv. Es wird keine reale Verknüpfung beabsichtigt oder abgeleitet.

Dieses Dokument gibt Ihnen keine Rechte auf geistiges Eigentum in Microsoft-Produkten. Sie können dieses Dokument zu internen Zwecken und als Referenz kopieren und verwenden. Sie können dieses Dokument zu internen Zwecken und als Referenz ändern.

© 2016 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Microsoft, Active Directory, Windows und Windows Server sind Marken der Microsoft-Unternehmensgruppe.

Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhalt

[Leitfadenverlauf 5](#_Toc469570847)

[Erste Schritte 6](#_Toc469570848)

[Unterstützte Konfigurationen 6](#_Toc469570849)

[Management Pack-Umfang 7](#_Toc469570850)

[Erforderliche Komponenten 8](#_Toc469570851)

[Dateien in diesem Management Pack 9](#_Toc469570852)

[Erforderliche Konfiguration 9](#_Toc469570853)

[Zweck des Management Packs 10](#_Toc469570854)

[Überwachungsszenarien 10](#_Toc469570855)

[Ermittlung der SQL Server 2014 Reporting Services-Instanz 10](#_Toc469570856)

[Ermittlung der SQL Server 2014 Reporting Services-Bereitstellung 11](#_Toc469570857)

[Verfügbarkeit der SQL Server 2014 Reporting Services-Komponenten 12](#_Toc469570858)

[Leistung der SQL Server 2014 Reporting Services-Installation 12](#_Toc469570859)

[Integritätsrollup 13](#_Toc469570860)

[Konfigurieren des Überwachungspakets 14](#_Toc469570861)

[Bewährte Methode: Erstellen eines Management Packs für Anpassungen 14](#_Toc469570862)

[Importieren eines Management Packs 15](#_Toc469570863)

[Aktivieren der Agent-Proxy-Option 15](#_Toc469570864)

[Konfigurieren eines ausführenden Profils 15](#_Toc469570865)

[Sicherheitskonfiguration 16](#_Toc469570866)

[Ausführende Profile 16](#_Toc469570867)

[Erforderliche Berechtigungen 17](#_Toc469570868)

[Umgebungen mit niedrigen Berechtigungen 17](#_Toc469570869)

[Anzeigen von Informationen in der Operations Manager-Konsole 20](#_Toc469570870)

[Versionsunabhängige (generische) Ansichten und Dashboards 20](#_Toc469570871)

[SQL Server 2014 Reporting Services-Ansichten 21](#_Toc469570872)

[Dashboards 21](#_Toc469570873)

[Links 22](#_Toc469570874)

[Anhang: Ansichten und Dashboards im Management Pack 23](#_Toc469570875)

[Anhang: Objekte und Workflows im Management Pack 24](#_Toc469570876)

[Integritätsdienst 24](#_Toc469570877)

[Integritätsdienst – Ermittlungen 24](#_Toc469570878)

[Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) 24](#_Toc469570879)

[Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) – Ermittlungen 24](#_Toc469570880)

[Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) – Einheitenmonitore 25](#_Toc469570881)

[Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) – Regeln (ohne Warnungen) 32](#_Toc469570882)

[Ausgangswert für Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Instanz 37](#_Toc469570883)

[Ausgangswert für Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Instanz – Ermittlungen 37](#_Toc469570884)

[Ausgangswert für Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Instanz – Regeln (mit Warnungen) 37](#_Toc469570885)

[Serverrollengruppe 38](#_Toc469570886)

[Serverrollengruppe – Ermittlungen 38](#_Toc469570887)

[SQL Server-Gruppe „Alerts Scope“ 38](#_Toc469570888)

[SQL Server-Gruppe „Alerts Scope“ – Ermittlungen 38](#_Toc469570889)

[SQL Server-Computer 38](#_Toc469570890)

[SQL Server-Computer – Ermittlungen 38](#_Toc469570891)

[SSRS 2014-Bereitstellung 39](#_Toc469570892)

[SSRS 2014-Bereitstellung – Ermittlungen 39](#_Toc469570893)

[SSRS 2014-Bereitstellung – Einheitenmonitore 39](#_Toc469570894)

[SSRS 2014-Bereitstellung – Abhängigkeitsmonitore (Rollup) 40](#_Toc469570895)

[Ausgangswert für SSRS 2014-Bereitstellung 41](#_Toc469570896)

[Ausgangswert für SSRS 2014-Bereitstellung – Ermittlungen 41](#_Toc469570897)

[SSRS 2014-Bereitstellungswatcher 42](#_Toc469570898)

[SSRS 2014-Bereitstellungswatcher – Ermittlungen 42](#_Toc469570899)

[SSRS 2014-Bereitstellungswatcher – Einheitenmonitore 42](#_Toc469570900)

[SSRS 2014-Bereitstellungswatcher – Regeln (ohne Warnungen) 45](#_Toc469570901)

[SSRS 2014: Gruppe „Alerts Scope“ 50](#_Toc469570902)

[SSRS 2014: Gruppe „Alerts Scope“ – Ermittlungen 50](#_Toc469570903)

[SSRS 2014: Bereitstellungsgruppe 50](#_Toc469570904)

[SSRS 2014: Bereitstellungsgruppe – Ermittlungen 50](#_Toc469570905)

[SSRS 2014: Instanzgruppe 51](#_Toc469570906)

[SSRS 2014: Instanzgruppe – Ermittlungen 51](#_Toc469570907)

[SSRS: Bereitstellungsgruppe 51](#_Toc469570908)

[SSRS: Bereitstellungsgruppe – Ermittlungen 51](#_Toc469570909)

[SSRS: Instanzgruppe 51](#_Toc469570910)

[SSRS: Instanzgruppe – Ermittlungen 51](#_Toc469570911)

[Anhang: Ausführende Profile 51](#_Toc469570912)

[Anhang: Bekannte Probleme und Versionsanmerkungen 54](#_Toc469570913)

# Handbuch zum Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus)

Dieses Handbuch wurde auf Basis der Version 6.7.15.0 des Microsoft System Center Management Packs für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) geschrieben.

## Leitfadenverlauf

| **Veröffentlichungsdatum** | **Änderungen** |
| --- | --- |
| Dezember 2016 (Version 6.7.15.0 RTM) | * Konfigurationen mit Computerhostnamen, die mehr als 15 Symbole enthalten, werden jetzt unterstützt.
* Behoben: Webdienst-Monitore unterstützen keine URL-Reservierung https://+:<port>/<ReportServerPage> (Protokoll ist HTTPS)
* Die Visualisierungsbibliothek wurde aktualisiert.
 |
| März 2016 | * Problem behoben: Das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server Reporting Services kann SSRS-Instanz nicht ermitteln, wenn der Instanzname mit bestimmte Zeichen (0-9, A-F) beginnt
* Instanzkonfigurationsmonitor eingeführt
* Verbessertes Protokollierungssystem implementiert
* Verbesserter Berichts-Manager-Verfügbarkeitsmonitor: Jetzt werden lesbare Nachricht zum Abrufen des tatsächlichen Status des Berichts-Managers analysiert
* Verbesserte Berichts-Manager- und Webdienst-Verfügbarkeitsmonitore: Benutzer kann jetzt bestimmte Statuscodes durch Außerkraftsetzen als fehlerfrei definieren.
* Ermittlungen korrigiert; die letzten Elemente können jetzt als nicht erkannt behandelt werden
* Timeoutunterstützung für jeden nicht systemeigenen Workflow hinzugefügt
* Dashboard vereinfacht, um Geschwindigkeit und Informationsgehalt zu erhöhen
* Knowledge Base-Artikel überprüft und aktualisiert
* Verbesserte Zuordnungen von ausführenden Profilen
* Ermittlungen aktualisiert, um Fehler bei bestimmten, während der Ermittlung erkannten Problemen auszulösen
* Verweise aktualisiert und veraltete Elemente entfernt, um 6.6.4.0+-Visualisierungsbibliothek zu unterstützen
* Schreibaktionenkonten der Leistungsregel in „Standardaktionskonto“ geändert
* Abschnitt „Bekannte Probleme und Versionsanmerkungen“ des Handbuchs aktualisiert
* Regel „Durch andere Prozesse belegter Arbeitsspeicher (%)“, die über kein ausführendes Profil für DS verfügt, korrigiert; standardmäßiges ausführendes Profil für SQL Management Pack zur Datenquelle hinzugefügt
* Problem „Fehler beim Ersetzen: $Data/Context/Property[@Name='<Monitorname>']$“ in OM-Protokoll behoben
 |
| Juni 2015 | Die Dashboards wurden durch neue ersetzt |
| Oktober 2014 | Problem behoben, durch das SSRS 2014-Instanzen mit Unterstrichen in Instanznamen und IDs nicht erkannt wurden. |
| Juni 2014 | Originalversion dieses Handbuchs |

## Erste Schritte

In diesem Abschnitt:

* [Unterstützte Konfigurationen](#_Supported_Configurations)
* [Management Pack-Umfang](#_Management_Pack_Scope)
* [Erforderliche Komponenten](#_Prerequisites)
* [Erforderliche Konfiguration](#_Mandatory_Configuration)

### Unterstützte Konfigurationen

Dieses Management Pack ist für die folgenden Versionen von System Center Operations Manager bestimmt:

* System Center Operations Manager 2012 (außer Dashboards)
* System Center Operations Manager 2012 SP1
* System Center Operations Manager 2012 R2
* System Center Operations Manager 2016

Eine dedizierte Operations Manager-Verwaltungsgruppe ist für dieses Management Pack nicht erforderlich.

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Konfigurationen für das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) aufgeführt:

|  |  |
| --- | --- |
| **Konfiguration** | **Support** |
| SQL Server Reporting Services (einheitlicher Modus) | * 64-Bit-Version von SQL Server 2014 Reporting Services auf einem 64-Bit-Betriebssystem
 |
| SQL Server-Datenbankmodul, auf dem die Berichtsserverdatenbank gehostet wird | * 64-Bit-Version des SQL Server 2008-Datenbankmoduls auf einem 64-Bit-Betriebssystem
* 64-Bit-Version des SQL Server 2008 R2-Datenbankmoduls auf einem 64-Bit-Betriebssystem
* 64-Bit-Version des SQL Server 2012-Datenbankmoduls auf einem 64-Bit-Betriebssystem
* 64-Bit-Version des SQL Server 2014-Datenbankmoduls auf einem 64-Bit-Betriebssystem
 |
| Gruppierte Server | Nein  |
| Überwachung ohne Agents | Nicht unterstützt |
| Virtuelle Umgebung | Ja |

### Management Pack-Umfang

Das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) ermöglicht die Überwachung der folgenden Features:

* SQL Server 2014 Reporting Services-Instanz (einheitlicher Modus)
* SQL Server 2014 Reporting Services-Bereitstellung für horizontales Skalieren

Wichtig

Die Überwachung ohne Agent wird vom Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) nicht unterstützt.

Hinweis

Eine vollständige Liste der von diesem Management Pack unterstützten Überwachungsszenarien finden Sie im Abschnitt „[Überwachungsszenarien](#_Monitoring_Scenarios)“.

Hinweis

Weitere Informationen und ausführliche Anweisungen zu Setup und Konfiguration finden Sie im Abschnitt „[Konfigurieren von Microsoft System Center Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 Replication Services (einheitlicher Modus)](#_Configuring_the_Monitoring)“ dieses Handbuchs.

Hinweis

Dieses Management Pack ermittelt keine Datenbankobjekte für die SSRS-Katalogdatenbank und die temporäre SSRS-Datenbank. Es wird empfohlen, das Management Pack für SQL Server zu importieren, um Ermittlung, Überwachung und Integritätsrollup für SSRS-Datenbanken zu aktivieren. Dieses Management Pack ist nicht vom Management Pack für SQL Server abhängig, d. h., die Installation des Management Packs für SQL Server ist optional.

### Erforderliche Komponenten

Als bewährte Methode wird empfohlen, das Windows Server Management Pack für das von Ihnen verwendete Betriebssystem zu importieren. Die Windows Server Management Packs überwachen Aspekte des Betriebssystems, die sich auf die Leistung der Computer auswirken, auf denen SQL Server Reporting Services ausgeführt wird, beispielsweise Datenträgerkapazität, Datenträgerleistung, Arbeitsspeichernutzung, Auslastung des Netzwerkadapters und Prozessorleistung.

### Dateien in diesem Management Pack

Das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) enthält die folgenden Dateien:

| **Datei** | **Beschreibung** |
| --- | --- |
| Microsoft.SQLServer.2014.ReportingServices.Discovery.mpb | Dieses Management Pack ermittelt Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) und verwandte Objekte. Das Management Pack enthält nur die Ermittlungslogik. Um die ermittelten Objekte überwachen zu können, muss ein separates Monitoring-Management Pack importiert werden. |
| Microsoft.SQLServer.2014.ReportingServices.Monitoring.mpb | Das Management Pack für Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (Monitoring, einheitlicher Modus) aktiviert die Überwachung von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (Monitoring, einheitlicher Modus). |
| Microsoft.SQLServer.2014.ReportingServices.Presentation.mp | Dieses Management Pack definiert Dashboards für Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus). |
| Microsoft.SQLServer.2014.ReportingServices.Views.mp | Dieses Management Pack definiert Ansichten für Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus). |
| Microsoft.SQLServer.Generic.Dashboards.mp | Dieses Management Pack definiert gemeinsame Komponenten, die für SQL Server-Dashboards erforderlich sind. |
| Microsoft.SQLServer.Generic.Presentation.mp | Dieses Management Pack definiert die gemeinsame Ordnerstruktur und Ansichten. |
| Microsoft.SQLServer.Visualization.Library.mpb | Microsoft SQL Server Visualization Library enthält visuelle Basiskomponenten, die für SQL Server-Dashboards erforderlich sind. |

### Erforderliche Konfiguration

Zum Konfigurieren des Microsoft System Center Management Packs für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) führen Sie die folgenden Schritte aus:

* Arbeiten Sie den Abschnitt „[Konfigurieren von Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus)](#_Configuring_the_Monitoring)“ dieses Handbuchs durch.
* Erteilen Sie die erforderlichen Berechtigungen, wie im Abschnitt „[Sicherheitskonfiguration](#_Security_Configuration)“ dieses Handbuchs erläutert.
* Aktivieren Sie die Agent-Proxy-Option für alle Agents, die auf Servern installiert sind, auf denen entweder eine Instanz von SQL Server 2014 Reporting Services oder eine Instanz von SQL Server mit der entsprechenden SSRS-Katalogdatenbank gehostet wird. Weitere Informationen zum Aktivieren der Agent-Proxy-Option finden Sie im Abschnitt „[Aktivieren der Agent-Proxy-Option](#_How_to_enable)“ dieses Handbuchs.
* Importieren des Management Packs
* Ordnen Sie ausführende Profile von SQL Server 2014 Reporting Services Konten zu, die über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Weitere Informationen zum Konfigurieren von ausführenden Profilen finden Sie im Abschnitt „[Konfigurieren von ausführenden Profilen](#_How_to_configure)“ dieses Handbuchs.
* Stellen Sie sicher, dass für die SQL Server-Instanz, die die Berichtsserverdatenbank hostet, das TCP/IP-Protokoll aktiviert ist.
* Beachten Sie, dass der SQL Server-Browserdienst für die Reporting Services-Ermittlung und -Überwachung erforderlich ist. SQL Server-Browser muss installiert und aktiviert sein, wie auf den Computern mit installiertem Reporting Services und wie auf den Computern mit installierten SQL Server-Instanzen, die die Berichtsserverdatenbank hosten.

## Zweck des Management Packs

In diesem Abschnitt:

* [Überwachungsszenarien](#_Monitoring_Scenarios)
* [Integritätsrollup](#_How_Health_Rolls)

Hinweis

Ausführliche Informationen zu den Ermittlungen, Regeln, Monitoren und Ansichten, die in diesem Management Pack enthalten sind, finden Sie in den folgenden Abschnitten dieses Handbuchs:

* [Anhang: Objekte und Workflows im Management Pack](#_Appendix:_Management_Pack)
* [Anhang: Ansichten und Dashboards im Management Pack](#_Appendix:_Management_Pack_1)

### Überwachungsszenarien

#### Ermittlung der SQL Server 2014 Reporting Services-Instanz

Das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) ermittelt automatisch Instanzen von SSRS 2014. Um dies zu ermöglichen, implementiert das Management Pack den folgenden Workflow:

1. Das Management Pack liest die Registrierung, um festzustellen, ob SQL Server 2014 Reporting Services auf dem Server installiert ist. Wenn die Installation erkannt wurde, erstellt das Management Pack das Ausgangswertobjekt.
2. Wenn das Ausgangswertobjekt ermittelt wurde, liest das Management Pack verschiedene Datenquellen (Registrierung, WMI, SSRS-Konfigurationsdatei usw.), um Instanzeigenschaften und das Ausgangswertobjekt für die Bereitstellung zu ermitteln.

Hinweis

Das Ausgangswertobjekt für die Bereitstellung ist ein nicht gehostetes Objekt und wird vom SCOM-Verwaltungsserver verwaltet.

Hinweis

Entsprechende Berechtigungen sind erforderlich, um auf alle erforderlichen Datenquellen zugreifen zu können. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „[Sicherheitskonfiguration](#_Security_Configuration)“ dieses Handbuchs.

#### Ermittlung der SQL Server 2014 Reporting Services-Bereitstellung

Das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) ermittelt automatisch Bereitstellungen von SQL Server 2014 Reporting Services. Die Bereitstellung schließt die folgenden Komponenten ein:

1. Mindestens eine Instanz von SQL Server 2014 Reporting Services
2. SSRS-Katalog, SQL Server-Datenbanken
3. SSRS, temporäre SQL Server-Datenbank

Die Bereitstellungsermittlung wird auf einem SCOM-Verwaltungsserver ausgeführt, und es wird die SCOM-API abgefragt, um die Liste der SSRS-Instanzen sowie die Liste der Datenbanken abzurufen, die auf verschiedenen Servern ermittelt wurden.

Die Bereitstellungsermittlung erstellt nicht nur das Bereitstellungsobjekt, sondern auch ein Bereitstellungswatcherobjekt. Beide Objekte werden nicht gehostet.

Die Bereitstellung für horizontales Skalieren für SSRS ist naturgemäß eine verteilte Anwendung, daher wird das Bereitstellungsobjekt vom Verwaltungsserver verwaltet. Dieses dient zum Kombinieren der Integrität der verschiedenen SSRS-Komponenten und zum Gruppieren der jeweiligen SCOM-Objekte.

Der „Bereitstellungswatcher“ ist ein zusätzliches Objekt, das entweder von einem Agent verwaltet wird, der auf dem Server installiert ist, auf dem die SSRS-Katalogdatenbank gehostet wird, oder von einem Agent, auf dem eine der SSRS-Instanzen aus der angegebenen Bereitstellung gehostet wird. Dieses Objekt wird zum Sammeln von Informationen zur SQL Server 2014 Reporting Services-Bereitstellung als Ganzes verwendet.

Hinweis

Entsprechende Berechtigungen sind erforderlich, um auf alle erforderlichen Datenquellen zugreifen zu können. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „[Sicherheitskonfiguration](#_Security_Configuration)“ dieses Handbuchs.

Hinweis

Das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) ermittelt keine Datenbankobjekte für die SSRS-Katalogdatenbank und die temporäre SSRS-Datenbank. Installieren Sie das SCOM-Management Pack für SQL Server, um diese Funktion zu aktivieren.

#### Verfügbarkeit der SQL Server 2014 Reporting Services-Komponenten

Dieses Management Pack führt den folgenden Monitorsatz ein, der die Überwachung von SSRS-Bereitstellungen und SSRS-Instanzen ermöglicht. Die Monitore überprüfen die Verfügbarkeit dieser Komponenten unter folgenden Gesichtspunkten:

* SSRS-Bereitstellung:
	+ Auf die SSRS-Katalogdatenbank kann zugegriffen werden.
	+ Auf die temporäre SSRS-Datenbank kann zugegriffen werden.
	+ Es gibt keine fehlerhaften Verweise auf freigegebene Datenquellen.
	+ Die Anzahl der fehlgeschlagenen Berichtsausführungen (ausgedrückt als Prozentsatz der gesamten Berichtsausführungen) liegt unter dem Schwellenwert.
	+ Alle Instanzen in der Bereitstellung wurden ermittelt.
* SSRS-Instanz
	+ Auf die SSRS-Katalogdatenbank kann zugegriffen werden.
	+ Auf die temporäre SSRS-Datenbank kann zugegriffen werden.
	+ Der SSRS-Windows-Dienst wurde gestartet.
	+ Auf den SSRS-Webdienst kann zugegriffen werden.
	+ Auf den SSRS-Berichts-Manager kann zugegriffen werden.
	+ Die SSRS-Instanz verwendet nicht zu viele CPU-Ressourcen.
	+ Die SSRS-Instanz verwendet nicht zu viele Speicherressourcen.
	+ Es gibt keinen Arbeitsspeicherkonfigurationskonflikt zwischen der SSRS-Instanz und dem SQL Server-Datenbankmodul (wenn beide Komponenten auf demselben Server ausgeführt werden).
	+ Andere Prozesse lassen genügend Arbeitsspeicherressourcen für die SSRS-Instanz übrig.
	+ Die Anzahl der fehlgeschlagenen Berichtsausführungen pro Minute liegt unter dem Schwellenwert für die jeweilige SSRS-Instanz.

Hinweis

Das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) überwacht nicht die Integrität der SSRS-Katalogdatenbank und der temporären SSRS-Datenbank aus der SQL Server-Datenbankperspektive. Installieren Sie das SCOM-Management Pack für SQL Server, um diese Funktion zu aktivieren.

Hinweis

Einige Monitore sind standardmäßig deaktiviert. Ausführliche Informationen zur Überwachung von Workflows, die in diesem Management Pack implementiert sind, finden Sie im Abschnitt „[Anhang: Objekte und Workflows im Management Pack](#_Appendix:_Management_Pack)“ dieses Handbuchs.

#### Leistung der SQL Server 2014 Reporting Services-Installation

Dieses Management Pack erfasst die folgenden Leistungsmetriken:

* SSRS-Bereitstellung:
	+ Fehlgeschlagene Berichtsausführungen pro Minute
	+ Berichtsausführungen pro Minute
	+ Anzahl der Berichte
	+ Anzahl der freigegebenen Datenquellen
	+ Anzahl der Abonnements
	+ Fehler bei der bedarfsgesteuerten Ausführung pro Minute
	+ Bedarfsgesteuerte Ausführungen pro Minute
	+ Fehler bei der geplanten Ausführung pro Minute
	+ Geplante Ausführungen pro Minute
* SSRS-Instanz
	+ CPU-Auslastung (%)
	+ WorkingSetMaximum (GB)
	+ WorkingSetMinimum (GB)
	+ Durch andere Prozesse belegter Arbeitsspeicher (%)
	+ Durch SSRS belegter Arbeitsspeicher (GB)
	+ Gesamtspeicher auf dem Server (GB)
	+ Gesamter belegter Arbeitsspeicher auf dem Server (GB)
	+ Fehlgeschlagene Berichtsausführungen pro Minute
	+ Berichtsausführungen pro Minute

Hinweis

Ausführliche Informationen zur Überwachung von Workflows, die in diesem Management Pack implementiert sind, finden Sie im Abschnitt „[Anhang: Objekte und Workflows im Management Pack](#_Appendix:_Management_Pack)“ dieses Handbuchs.

### Integritätsrollup

Im folgenden Diagramm ist dargestellt, wie ein Rollup für Integritätsstatus der Objekte in diesem Management Pack ausgeführt wird.



## Konfigurieren des Überwachungspakets

Dieser Abschnitt stellt einen Leitfaden zum Konfigurieren und Optimieren dieses Management Packs bereit.

In diesem Abschnitt:

* [Bewährte Methode: Erstellen eines Management Packs für Anpassungen](#_Best_Practice:_Create)
* [Importieren eines Management Packs](#_How_to_import)
* [Aktivieren der Agent-Proxy-Option](#_How_to_enable)
* [Konfigurieren eines ausführenden Profils](#_How_to_configure)
* [Sicherheitskonfiguration](#_Security_Configuration)
	+ [Ausführende Profile](#_Run_As_Profiles)
	+ [Erforderliche Berechtigungen](#_Required_permissions)

### Bewährte Methode: Erstellen eines Management Packs für Anpassungen

Das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) ist versiegelt, sodass Sie die ursprünglichen Einstellungen in der Management Pack-Datei nicht ändern können. Sie können jedoch Anpassungen erstellen (z. B. Außerkraftsetzungen oder neue Überwachungsobjekte) und diese in einem anderen Management Pack speichern. Standardmäßig werden von Operations Manager alle Anpassungen im standardmäßigen Management Pack gespeichert. Als optimale Methode empfiehlt es sich, stattdessen ein separates Management Pack für jedes versiegelte Management Pack zu erstellen, das angepasst werden soll.

Das Erstellen eines neuen Management Packs, in dem Außerkraftsetzungen gespeichert werden, bietet folgende Vorteile:

• Wenn Sie ein Management Pack zum Speichern angepasster Einstellungen für ein versiegeltes Management Pack erstellen, ist es hilfreich, als Grundlage des Namens des neuen Management Packs den Namen des Management Packs zu verwenden, das angepasst wird, etwa „Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Außerkraftsetzungen“.

* Durch das Erstellen eines neuen Management Packs zum Speichern von Anpassungen für jedes einzelne versiegelte Management Pack wird es einfacher, die Anpassungen aus einer Testumgebung in eine Produktionsumgebung zu exportieren. Außerdem wird das Löschen eines Management Packs vereinfacht, da Sie alle Abhängigkeiten löschen müssen, bevor Sie ein Management Pack löschen können. Wenn Anpassungen für alle Management Packs im standardmäßigen Management Pack gespeichert werden und Sie ein einzelnes Management Pack löschen müssen, müssen Sie zunächst das standardmäßige Management Pack löschen. Dadurch werden auch Anpassungen an anderen Management Packs gelöscht.

Weitere Informationen zu versiegelten und unversiegelten Management Packs finden Sie unter [Management Pack-Formate](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=108355). Weitere Informationen zu Anpassungen von Management Packs und zum Standard-Management Pack finden Sie unter [Info zu Management Packs](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=108356) (möglicherweise in englischer Sprache).

Erstellen eines neuen Management Packs für Anpassungen

|  |
| --- |
| 1. Öffnen Sie die Betriebskonsole, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Verwaltung.2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Management Packs, und klicken Sie dann auf Neues Management Pack erstellen.3. Geben Sie einen Namen (z. B. SQLMP-Anpassungen) ein, und klicken Sie dann auf Weiter.4. Klicken Sie auf Erstellen. |

### Importieren eines Management Packs

Weitere Informationen zum Importieren eines Management Packs finden Sie unter [Importieren eines Operations Manager-Management Packs](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717831).

### Aktivieren der Agent-Proxy-Option

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die **Agent-Proxy-Option** zu aktivieren:

1. Öffnen Sie die Betriebskonsole, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Verwaltung**.

2. Klicken Sie im Administratorbereich auf Mit Agents verwaltet.

3. Doppelklicken Sie in der Liste auf einen Agent.

4. Wählen Sie auf der Registerkarte „Sicherheit“ die Option Dieser Agent soll als Proxyagent fungieren und verwaltete Objekte auf anderen Computern ermitteln aus.

### Konfigurieren eines ausführenden Profils

Führen Sie zum Konfigurieren eines **ausführenden Profils** die folgenden Schritte aus:

1. Ermitteln Sie die Namen der Zielcomputer, auf denen das Standardaktionskonto unzureichende Berechtigungen zum Überwachen von SQL Server 2014 Reporting Services besitzt.
2. Erstellen oder verwenden Sie für jedes System einen vorhandenen Satz von Anmeldeinformationen, die zumindest über den Satz von Rechten verfügen, der im Abschnitt „[Sicherheitskonfiguration](#_Security_Configuration)“ dieses Management Pack-Handbuchs beschrieben wird.
3. Stellen Sie für jeden in Schritt 2 identifizierten Satz von Anmeldeinformationen sicher, dass ein entsprechendes **ausführendes Konto** in der Verwaltungsgruppe vorhanden ist. Erstellen Sie ggf. das **ausführende Konto**.
4. Richten Sie die Zuordnungen zwischen den Zielen und den **ausführenden Konten** auf der Registerkarte Ausführende Konten für jedes **ausführende Profil** ein.

Hinweis

Ausführliche Erläuterungen, welche ausführenden Profile im Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) definiert sind, finden Sie im Abschnitt „[Ausführende Profile](#_Run_As_Profiles)“.

Hinweis

Im Abschnitt „[Anhang: Ausführende Profile](#_Appendix:_Run_As)“ ist die vollständige Liste mit Ermittlungen, Regeln und Monitoren zum Bestimmen der Regeln und Monitore, die dem jeweiligen **ausführenden Profil** zugeordnet sind, enthalten.

### Sicherheitskonfiguration

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Konfigurieren der Sicherheit für dieses Management Pack.

In diesem Abschnitt:

* [Ausführende Profile](#_Run_As_Profiles)
* [Umgebungen mit geringen Rechten](#_Low-Privilege_Environments)

#### Ausführende Profile

Wenn das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) zum ersten Mal importiert wird, werden drei neue ausführende Profile erstellt:

* Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services Discovery, ausführendes Profil
* Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services Monitoring, ausführendes Profil
* Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services SCOM SDK-Ermittlung, ausführendes Profil

Standardmäßig werden für Erkennungen, Monitore und Regeln, die im SQL Server 2014 Reporting Services Management Pack definiert sind, die im ausführenden Profil „Standardaktionskonto“ definierten Konten verwendet. Wenn das Standardaktionskonto für ein vorhandenes System nicht über die erforderlichen Berechtigungen zur Ermittlung oder Überwachung der Instanz von SQL Server 2014 Reporting Services verfügt, können solche Systeme an spezifischere Anmeldeinformationen in den ausführenden Profilen von „Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services …“ gebunden sein, die Zugriff besitzen.

**Hinweis**

Weitere Informationen zum Konfigurieren von ausführenden Profilen finden Sie im Abschnitt „[Konfigurieren von ausführenden Profilen](#_How_to_configure)“ dieses Handbuchs.

Hinweis

Im Abschnitt „[Anhang: Ausführende Profile](#_Appendix:_Run_As)“ ist die vollständige Liste mit Ermittlungen, Regeln und Monitoren zum Bestimmen der Regeln und Monitore, die dem jeweiligen **ausführenden Profil** zugeordnet sind, enthalten.

#### Erforderliche Berechtigungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die erforderlichen Berechtigungen für das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) konfiguriert werden. Alle Workflows (Ermittlungen, Regeln und Monitore) in diesem Management Pack sind an die im Abschnitt „[Ausführende Profile](#_Run_As_Profiles)“ beschriebenen ausführenden Profile gebunden. Um die Überwachung zu aktivieren, sollten entsprechende Berechtigungen für ausführende Konten erteilt werden, und diese Konten sollten an die jeweiligen ausführenden Profile gebunden sein. In den folgenden Unterabschnitten wird beschrieben, wie Berechtigungen auf der Betriebssystem-, SQL Server- und SQL Server Reporting Services-Ebene erteilt werden.

Hinweis

Ausführliche Erläuterungen, welche ausführenden Profile im Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) definiert sind, finden Sie im Abschnitt „[Ausführende Profile](#_Run_As_Profiles)“.

**Hinweis**

Weitere Informationen zum Konfigurieren von ausführenden Profilen finden Sie im Abschnitt „[Konfigurieren von ausführenden Profilen](#_How_to_configure)“ dieses Handbuchs.

Hinweis

Im Abschnitt „[Anhang: Ausführende Profile](#_Appendix:_Run_As)“ ist die vollständige Liste mit Ermittlungen, Regeln und Monitoren zum Bestimmen der Regeln und Monitore, die dem jeweiligen **ausführenden Profil** zugeordnet sind, enthalten.

#### Umgebungen mit niedrigen Berechtigungen

##### So konfigurieren Sie Berechtigungen in Active Directory

1. Erstellen Sie in Active Directory drei Domänenbenutzer, die allgemein für den Zugriff mit geringen Rechten auf alle Zielinstanzen von SSRS und SQL Server-DBE verwendet werden, die die Berichtsdatenbank hosten:

a. SSRSMonitoring

b. SSRSDiscovery

c. SSRSSDK

1. Erstellen Sie eine Domänengruppe namens SSRSMPLowPriv, und fügen Sie die folgenden Domänenbenutzer hinzu:

a. SSRSMonitoring

b. SSRSDiscovery

##### So konfigurieren Sie Berechtigungen auf dem Agent-Computer

1. Erteilen Sie lokale Administratorberechtigungen für die Gruppe SSRSMPLowPriv.

##### So konfigurieren Sie Berechtigungen für die Instanz von SQL Server 2014 Reporting Services

1. Öffnen Sie Internet Explorer, und stellen Sie eine Verbindung mit dem SSRS-Berichts-Manager her.
2. Klicken Sie auf den Link „Websiteeinstellungen“ rechts oben auf der Seite, um zur Seite „Websiteeinstellungen“ zu navigieren.
3. Klicken Sie auf das Menüelement „Sicherheit“ auf der linken Seite der Seite „Websiteeinstellungen“.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neue Rollenzuweisung“.
5. Geben Sie bei „Neue Rollenzuweisung“ den Gruppennamen (<Ihre Domäne>\SSRSMPLowPriv) ein, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Systemadministrator“.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“, um die Änderungen zu übernehmen.

##### So konfigurieren Sie Berechtigungen in der SQL Server 2014 Reporting Services-Katalogdatenbank

1. Erstellen Sie in SQL Server Management Studio für die Instanz des SQL Server-Datenbankmoduls, das die SSRS-Katalogdatenbank hostet, eine Anmeldung für „SSRSMPLowPriv“.
2. Erstellen Sie einen SSRSMPLowPriv-Benutzer sowohl im SSRS-Katalog als auch in den temporären Datenbanken.
3. Weisen Sie die Rolle „db\_datareader“ für SSRSMPLowPriv im SSRS-Katalog und in den temporären Datenbanken zu.

##### So konfigurieren Sie Berechtigungen auf dem System Center Operations Manager-Verwaltungsserver

1. Erteilen Sie lokale Administratorberechtigungen für das Konto SSRSSDK.

##### So konfigurieren Sie Berechtigungen in System Center Operations Manager

1. Öffnen Sie die SCOM-Konsole, und navigieren Sie zum Bereich „Verwaltung“.
2. Wählen Sie die Ansicht „Benutzerrollen“ aus (befindet sich im Ordner „Sicherheit“).
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Rolle „Operations Manager-Operatoren“, und klicken Sie im Kontextmenü auf „Eigenschaften“.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte „Allgemeine Eigenschaften“ auf die Schaltfläche „Hinzufügen“.
5. Suchen Sie den SSRSSDK-Benutzer, und klicken Sie auf „OK“.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“, um die Änderungen zu übernehmen, und schließen Sie das Dialogfeld „Benutzerrolleneigenschaften“.

##### So konfigurieren Sie System Center Operations Manager

1. Importieren Sie das SQL Server Management Pack, wenn es nicht importiert wurde.
2. Erstellen Sie die ausführenden Konten SSRSMonitoring, SSRSDiscovery und SSRSSDK mit dem Kontotyp „Windows“. Weitere Informationen zum Erstellen eines ausführenden Kontos finden Sie unter [Erstellen einer Ausführung als Konto in Operations Manager 2007](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=193877) oder [Erstellen einer Ausführung als Konto in Operations Manager 2012](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717832). Weitere Informationen zu verschiedenen ausführenden Kontotypen finden Sie unter [Verwalten von ausführenden Konten und Profilen in Operations Manager 2007](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=193879) oder [Verwalten von ausführenden Konten und Profilen in Operations Manager 2012](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717833).
3. Konfigurieren Sie die ausführenden Profile auf der System Center Operations Manager-Konsole wie folgt:
	1. Konfigurieren Sie das ausführende Profil „Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services Discovery, ausführendes Profil“ zur Verwendung des ausführenden Kontos SSRSDiscovery.
	2. Konfigurieren Sie das ausführende Profil „Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services Monitoring, ausführendes Profil“ zur Verwendung des ausführenden Kontos SSRSMonitoring .
	3. Konfigurieren Sie das ausführende Profil „Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services SCOM SDK-Ermittlung, ausführendes Profil“ zur Verwendung des ausführenden Kontos SSRSSDK.

## Anzeigen von Informationen in der Operations Manager-Konsole

### Versionsunabhängige (generische) Ansichten und Dashboards

Dieses Management Pack verwendet die allgemeine Ordnerstruktur, die mit der ersten Version des Management Packs für SQL Server 2014 eingeführt wurde. Die folgenden Ansichten und Dashboards sind versionsunabhängig und zeigen Informationen über alle SQL Server-Versionen an:

 Microsoft SQL Server

Aktive Warnungen

SQL Server-Rollen

Zusammenfassung

Computer

Taskstatus

Das Dashboard „SQL Server-Rollen“ enthält Informationen zu allen Instanzen des SQL Server-Datenbankmoduls, der SQL Server Reporting Services, SQL Server Analysis Services und SQL Server Integration Services:



### SQL Server 2014 Reporting Services-Ansichten

Das Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) führt einen umfassenden Satz an Status-, Leistungs- und Warnungsansichten ein, der sich im dedizierten Ordner befindet:

Überwachung

Microsoft SQL Server

SQL Server Reporting Services

 **Reporting Services 2014**

Hinweis

Die vollständige Liste der Ansichten finden Sie im Abschnitt „[Anhang: Ansichten und Dashboards im Management Pack](#_Appendix:_Management_Pack_1)“ dieses Handbuchs.

Hinweis

Einige Ansichten enthalten möglicherweise sehr lange Listen von Objekten oder Metriken. Sie können in der Operations Manager-Symbolleiste die Schaltflächen Bereich, Suchen und Finden verwenden, um nach einem bestimmten Objekt bzw. einer Gruppe von Objekten zu suchen. Weitere Informationen finden Sie im Artikel „[Suchen von Daten und Objekten in den Operations Manager-Konsolen](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717834)“ in der Operations Manager-Hilfe.

### Dashboards

Dieses Management Pack enthält eine Reihe von funktionsreichen Dashboards, die detaillierte Informationen zu SQL Server 2014 Reporting Services-Instanzen und -Bereitstellungen bereitstellen.

Hinweis

Ausführliche Informationen finden Sie in der Datei „SQLServerDashboards.doc“.

## Links

Über die folgenden Links erhalten Sie Informationen zu allgemeinen Aufgaben im Zusammenhang mit System Center Management Packs:

1. [Lebenszyklus eines Management Packs](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717835)
2. [Importieren eines Operations Manager-Management Packs](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717831)
3. [Erstellen eines Management Packs für Außerkraftsetzungen](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717836)
4. [Verwalten von ausführenden Konten und Profilen](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717833)
5. [Exportieren eines Operations Manager-Management Packs](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717837)
6. [Entfernen eines Operations Manager-Management Packs](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717838)

Wenn Sie bereits mit den grundlegenden Funktionen des Management Packs vertraut sind und Ihre Service Pack-Kenntnisse erweitern möchten, können Sie sich einen kostenlosen [System Center 2012 R2 Operations Manager Management Pack](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=717839)-Kurs unter Microsoft Virtual Academy (MVA) ansehen.

Fragen zu Operations Manager und Management Packs werden im [Community-Forum für System Center Operations Manager](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=179635) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=179635>) beantwortet.

Wichtig

Alle Informationen und Inhalte auf Microsoft-fremden Websites werden von den Eigentümern oder Benutzern der Website bereitgestellt. Microsoft übernimmt zu den Informationen auf dieser Webseite keinerlei ausdrücklichen, implizierten oder gesetzlichen Garantien.

## Anhang: Ansichten und Dashboards im Management Pack

 Microsoft SQL Server

Aktive Warnungen

SQL Server-Rollen

Zusammenfassung

Computer

Taskstatus

SQL Server Reporting Services

 Reporting Services 2014

 Aktive Warnungen

 Zusammenfassung

 Bereitstellungen

Instanzen

 Leistung

 Bereitstellungsleistung

 Instanzleistung

## Anhang: Objekte und Workflows im Management Pack

### Integritätsdienst

Dieser Typ stellt den System Center-Integritätsdienst dar.

#### Integritätsdienst – Ermittlungen

**SSRS 2014: SSRS 2014 Deployment-Ermittlung (einheitlicher Modus)**

Diese Regel ermittelt alle Instanzen von Bereitstellungen von SSRS 2014 (einheitlicher Modus).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | ja |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

### Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus)

Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus)

#### Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) – Ermittlungen

**SSRS 2014: Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Ermittlung (einheitlicher Modus)**

Diese Regel ermittelt alle Instanzen von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | ja |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

#### Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) – Einheitenmonitore

**Zugriff auf Datenbank möglich**

Der Monitor generiert eine Warnung, wenn der Überwachungsworkflow nicht auf die Reporting Services-Datenbank zugreifen kann. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Nein |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Durch die SSRS-Instanz belegter Arbeitsspeicher**

Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn die durch den SSRS-Prozess verursachte Speicherauslastung den durch die WorkingSetMaximum-Einstellung definierten Grenzwert nahezu erreicht.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Kritischer Schwellenwert | Der Monitor ändert seinen Status in „Kritisch“, wenn der beobachtete Wert den kritischen Schwellenwert überschreitet. | 90 |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |
| Schwellenwert für Warnung | Der Monitor ändert seinen Status in „Warnung“, wenn der beobachtete Wert zwischen dem Warnungsschwellenwert und dem kritischen Schwellenwert liegt. | 80 |

 |  |
|  |  |  |

**Windows-Dienststatus**

Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn der Windows-Dienst für SSRS schon über einen längeren Zeitraum als durch den Schwellenwert vorgegeben nicht ausgeführt wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Nur warnen, wenn der Starttyp des Diensts „Automatisch“ lautet | Diese Einstellung kann nur auf „true“ (wahr) oder „false“ (falsch) festgelegt werden. Ist dieser Parameter auf „false“ festgelegt, bleibt die aktuelle Starttypeinstellung des Diensts vom Workflow unberücksichtigt. Der Standardwert ist „true“. | true |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 60 |
| Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 15 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Anzahl der fehlgeschlagenen Berichtsausführungen**

Der Monitor überprüft, ob die Anzahl der fehlgeschlagenen Berichtsausführungen pro Minute den Schwellenwert nicht überschreitet, ausgedrückt als absoluter Wert. Der Monitor gibt eine Warnung aus und ändert seinen Status nur, wenn mehrere aufeinanderfolgende Überprüfungen fehlerhaft waren. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Nein |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 |
| Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Schwellenwert | Der Monitor überprüft, ob die Anzahl der fehlgeschlagenen Berichtsausführungen pro Minute den Schwellenwert nicht überschreitet, ausgedrückt als absoluter Wert. | 100 |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Durch andere Prozesse belegter Arbeitsspeicher**

Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn von SSRS aufgrund der Speicherbelegungen anderer Prozesse nicht die Speichermenge belegt werden kann, die durch die WorkingSetMinimum-Einstellung vorgeschrieben ist. Der Monitor verwendet die folgende Formel, um den Status zu bestimmen:
({WorkingSetMinimum} + {durch andere Prozesse belegter Arbeitsspeicher})\*100/{Gesamtspeicher} < {Schwellenwert (%)}

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Anzahl der Stichproben | Der Integritätsstatus ändert sich, wenn die Anzahl der Schwellenwertverletzungen höher als die Mindestanzahl der Verletzungen oder gleich der Mindestanzahl der Verletzungen ist. | 4 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Schwellenwert | Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn die Summe aus den Speicherbelegungen durch andere Prozesse als SSRS und dem Wert von WorkingSetMinimum, ausgedrückt als Prozentwert des Gesamtspeichers auf dem Server, den Schwellenwert überschreitet. | 100 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Konfigurationskonflikt mit SQL Server**

Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn auf dem Server ein SQL Server-Prozess ausgeführt wird und die WorkingSetMaximum-Einstellung für die SSRS-Instanz so konfiguriert ist, dass nicht ausreichend Speicher für den SQL Server-Prozess verbleibt. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Nein |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 604800 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Schwellenwert | Der Monitor ändert seinen Status und registriert eine Warnung, wenn SSRS und SQL Server auf demselben Computer ausgeführt werden und WorkingSetMaximum den Schwellenwert überschreitet. | 40 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Instanzkonfigurationsstatus**

Der Monitor generiert eine Warnung, wenn bei der SSRS-Instanz bestimmte Konfigurationsprobleme auftreten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Nein |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Zugriff auf temporäre Datenbank möglich**

Der Monitor generiert eine Warnung, wenn die Instanz keine Verbindung mit der temporären Reporting Services-Datenbank herstellen konnte. Hinweis: Dieser Monitor ist standardmäßig deaktiviert. Verwenden Sie Außerkraftsetzungen, um ihn bei Bedarf zu aktivieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Nein |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**CPU-Auslastung (%)**

Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn die CPU-Auslastung durch den SSRS-Prozess nahezu 100 % erreicht.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 |
| Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Schwellenwert | Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn die CPU-Auslastung durch den SSRS-Prozess über dem Schwellenwert liegt. | 95 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Zugriff auf Berichts-Manager möglich**

Der Monitor generiert eine Warnung, wenn der Überwachungsworkflow keine Verbindung mit dem SSRS-Berichts-Manager herstellen kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Prüfung auf ignorierte Statuscodes | Mithilfe dieses Parameters können Sie überprüfen, ob Antworten von den Webdiensten mit offensichtlich ungültigen Statuscodes als gültig übergeben werden sollen. Sie können eine Liste der gültigen Codes, durch Semikolons getrennt, festlegen. |  |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 |
| Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für die Webverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Webressource zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Zugriff auf Webdienst möglich**

Der Monitor generiert eine Warnung, wenn der Überwachungsworkflow keine Verbindung mit dem SSRS-Webdienst herstellen kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Prüfung auf ignorierte Statuscodes | Mithilfe dieses Parameters können Sie überprüfen, ob Antworten von den Webdiensten mit offensichtlich ungültigen Statuscodes als gültig übergeben werden sollen. Sie können eine Liste der gültigen Codes, durch Semikolons getrennt, festlegen. |  |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 |
| Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für die Webverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Webressource zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

#### Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) – Regeln (ohne Warnungen)

**SSRS 2014: Von anderen Prozessen genutzter Arbeitsspeicher (%)**

Die Regel erfasst die Speicherauslastung durch andere Prozesse auf der Instanz.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Gesamtarbeitsspeicher auf dem Server (GB)**

Die Regel erfasst die Gesamtgröße des Arbeitsspeichers in Gigabyte auf dem Computer, auf dem sich die Instanz befindet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: WorkingSetMinimum (GB)**

Die Regel erfasst den Wert der WorkingSetMinimum-Einstellung in Gigabyte für die betreffende SSRS-Instanz.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: WorkingSetMaximum (GB)**

Die Regel erfasst die Konfiguration für die WorkingSetMaximum-Einstellung in Gigabyte für die Instanz.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Fehlgeschlagene Berichtsausführungen pro Minute**

Die Regel erfasst die Anzahl der Fehler bei Berichtsausführungen pro Minute für die betreffende SSRS-Instanz.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Gesamter genutzter Arbeitsspeicher auf dem Server (GB)**

Die Regel erfasst die Gesamtgröße des verwendeten Arbeitsspeichers in Gigabyte auf dem Computer, auf dem sich die Instanz befindet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Von SSRS genutzter Arbeitsspeicher (GB)**

Die Regel erfasst die Speichermenge, die von der betreffenden SSRS-Instanz belegt wird.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: CPU-Auslastung (%)**

Die Regel erfasst die CPU-Auslastung durch die SSRS-Instanz.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Berichtsausführungen pro Minute**

Die Regel erfasst die Anzahl der Berichtsausführungen pro Minute für die betreffende SSRS-Instanz.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

### Ausgangswert für Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Instanz

Es handelt sich um einen Ausgangswert für die Installation von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus). Dieses Objekt gibt an, dass dieser bestimmte Servercomputer eine Installation von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) enthält.

#### Ausgangswert für Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Instanz – Ermittlungen

**SSRS 2014: SSRS 2014 Deployment-Ermittlung (einheitlicher Modus)**

Diese Regel ermittelt alle Instanzen von Bereitstellungen von SSRS 2014 (einheitlicher Modus).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | ja |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Ausgangswertermittlung für Microsoft SQL Server Reporting Services (einheitlicher Modus)**

Diese Regel ermittelt einen Ausgangswert für die Reporting Services-Installation. Dieses Objekt gibt an, dass dieser bestimmte Servercomputer eine Installation von Reporting Services (einheitlicher Modus) enthält.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Häufigkeit in Sekunden |  | 14400 |

 |  |
|  |  |  |

#### Ausgangswert für Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Instanz – Regeln (mit Warnungen)

**SSRS 2014: Während der Ausführung eines verwalteten SSRS 2014 MP-Moduls ist ein Fehler aufgetreten**

Die Regel überwacht das Ereignisprotokoll und achtet auf Fehlerereignisse, die vom SSRS 2014 Management Pack übermittelt werden. Wenn bei einem der Workflows (Ermittlung, Regel oder Monitor) ein Fehler auftritt, wird ein Ereignis protokolliert und eine kritische Warnung gemeldet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | ja |
| Priority |  | 2 |
| Severity |  | 2 |

 |  |
|  |  |  |

### Serverrollengruppe

Die Gruppe „Server Roles“ enthält alle SQL Server-Stammobjekte wie Datenbankmodul, Analysis Services-Instanz oder Reporting Service-Instanz.

#### Serverrollengruppe – Ermittlungen

**SSRS 2014: Erkennung der Gruppe „Server Roles“**

Diese Objektermittlung füllt die Gruppe „Server Roles“ mit allen SQL Server-Stammobjekten wie Datenbankmodul, Analysis Services-Instanz oder Reporting Service-Instanz.

### SQL Server-Gruppe „Alerts Scope“

Die SQL Server-Gruppe „Alerts Scope“ enthält SQL Server-Objekte, die Warnungen auslösen können.

#### SQL Server-Gruppe „Alerts Scope“ – Ermittlungen

**SSRS 2014: Erkennung der Gruppe „Alerts Scope“**

Diese Objektermittlung füllt die Gruppe „Alerts Scope“ mit allen SQL Server-Objekten auf, die Warnungen auslösen können.

### SQL Server-Computer

Diese Gruppe enthält alle Windows-Computer, auf denen eine Komponente von Microsoft SQL Server ausgeführt wird.

#### SQL Server-Computer – Ermittlungen

**SSRS 2014: Mitgliedschaftsermittlung der SQL Server Reporting Services-Gruppe „Computer“**

Füllt die Gruppe „Computer“ mit allen Computern auf, auf denen eine Komponente von Microsoft SQL Server ausgeführt wird.

### SSRS 2014-Bereitstellung

Reporting Services (einheitlicher Modus) unterstützt ein Bereitstellungsmodell für horizontales Skalieren, das die Ausführung mehrerer Berichtsserverinstanzen ermöglicht, die eine einzelne Berichtsserver-Datenbank gemeinsam nutzen. Die Bereitstellung für horizontales Skalieren wird verwendet, um die Skalierbarkeit von Berichtsservern zu erhöhen, sodass diese mehr gleichzeitige Benutzer und größere Berichtsausführungslasten unterstützen. Darüber hinaus können damit bestimmte Server für die Verarbeitung von interaktiven oder geplanten Berichten reserviert werden.

#### SSRS 2014-Bereitstellung – Ermittlungen

**SSRS 2014: SSRS 2014 Deployment-Ermittlung (einheitlicher Modus)**

Diese Regel ermittelt alle Instanzen von Bereitstellungen von SSRS 2014 (einheitlicher Modus).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | ja |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

#### SSRS 2014-Bereitstellung – Einheitenmonitore

**Alle Bereitstellungsinstanzen ermittelt**

Der Monitor generiert eine Warnung, wenn nicht alle SSRS-Instanzen für die betreffende SSRS-Bereitstellung ermittelt wurden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 604800 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Schwellenwert für die Anzahl der Instanzen ohne Entsprechung | Der Monitor generiert eine Warnung, wenn die Anzahl der Instanzen ohne Entsprechung höher als der angegebene Wert oder gleich dem angegebenen Wert ist. | 1 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

#### SSRS 2014-Bereitstellung – Abhängigkeitsmonitore (Rollup)

**Datenbankverfügbarkeit (Rollup)**

Rollupmonitor für die Verfügbarkeitsintegrität von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Datenbanken

**Instanzkonfiguration (Rollup)**

Rollupmonitor für die Konfigurationsintegrität von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Instanzen

**Datenbankkonfiguration (Rollup)**

Rollupmonitor für die Konfigurationsintegrität von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Datenbanken

**Konfiguration des Bereitstellungswatchers (Rollup)**

Rollupmonitor für die Konfigurationsintegrität des Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Bereitstellungswatchers

**Instanzverfügbarkeit (Rollup)**

Rollupmonitor für die Verfügbarkeitsintegrität von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Instanzen

**Instanzsicherheit (Rollup)**

Rollupmonitor für die Sicherheitsintegrität von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Instanzen

**Verfügbarkeit des Bereitstellungswatchers (Rollup)**

Rollupmonitor für die Verfügbarkeitsintegrität des Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Bereitstellungswatchers

**Datenbankleistung (Rollup)**

Rollupmonitor für die Leistungsintegrität von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Datenbanken

**Sicherheit des Bereitstellungswatchers (Rollup)**

Rollupmonitor für die Sicherheitsintegrität des Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Bereitstellungswatchers

**Leistung des Bereitstellungswatchers (Rollup)**

Rollupmonitor für die Leistungsintegrität des Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Bereitstellungswatchers

**Instanzleistung (Rollup)**

Rollupmonitor für die Leistungsintegrität von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Instanzen

**Datenbanksicherheit (Rollup)**

Rollupmonitor für die Sicherheitsintegrität von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Datenbanken

### Ausgangswert für SSRS 2014-Bereitstellung

Es handelt sich um einen Ausgangswert für die Installation der Bereitstellung von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus). Dieses Objekt gibt an, dass die Bereitstellung innerhalb der verwalteten Umgebung vorhanden ist. Dieses Objekt ist nicht gehostet und wird von SCOM-Verwaltungsservern verwaltet.

#### Ausgangswert für SSRS 2014-Bereitstellung – Ermittlungen

**SSRS 2014: Ausgangswertermittlung für die Bereitstellung**

Diese Regel ermittelt einen Ausgangswert für die Bereitstellung von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | ja |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

### SSRS 2014-Bereitstellungswatcher

Der Bereitstellungswatcher ist ein ausgeblendetes Objekt, das als Ziel zum Ausführen von Überwachungsworkflows für das Bereitstellungsobjekt verwendet wird. Der Bereitstellungswatcher ist ein nicht gehostetes Objekt. Der Hostserver der SSRS-Katalogdatenbank wird verwendet, um dieses Objekt zu verwalten. Wenn auf dem Server, der die Datenbank hostet, kein Agent installiert ist, übernimmt einer der SSRS-Server die Ausführung der jeweiligen Workflows.

#### SSRS 2014-Bereitstellungswatcher – Ermittlungen

**SSRS 2014: SSRS 2014 Deployment-Ermittlung (einheitlicher Modus)**

Diese Regel ermittelt alle Instanzen von Bereitstellungen von SSRS 2014 (einheitlicher Modus).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | ja |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 14400 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

#### SSRS 2014-Bereitstellungswatcher – Einheitenmonitore

**Zugriff auf temporäre Datenbank möglich**

Der Monitor generiert eine Warnung, wenn der Bereitstellungswatcher keine Verbindung mit der temporären Reporting Services-Datenbank herstellen kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Falsch konfigurierte Datenquellen**

Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn falsch konfigurierte Datenquellen erkannt werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 604800 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Schwellenwert | Der Monitor ändert seinen Status und registriert eine Warnung, wenn die Anzahl der falsch konfigurierten Datenquellen über dem Schwellenwert liegt. | 0 |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Zugriff auf Datenbank möglich**

Der Monitor ändert seinen Status und generiert eine Warnung, wenn der Bereitstellungswatcher keine Verbindung mit der Reporting Services-Datenbank herstellen kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**Anzahl der fehlgeschlagenen Berichtsausführungen**

Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn die Anzahl der fehlgeschlagenen Berichtsausführungen, ausgedrückt als Prozentwert der Gesamtanzahl der Berichtsausführungen, über dem Schwellenwert liegt. Der Monitor gibt eine Warnung aus und ändert seinen Status nur, wenn mehrere aufeinanderfolgende Überprüfungen fehlerhaft waren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | True |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 |
| Anzahl der Stichproben | Gibt an, wie oft ein gemessener Wert einen Schwellenwert verletzen darf, bevor der Status geändert wird. | 6 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Schwellenwert | Der Monitor gibt eine Warnung aus, wenn die Anzahl der fehlgeschlagenen Berichtsausführungen, ausgedrückt als Prozentwert der Gesamtanzahl der Berichtsausführungen, über dem Schwellenwert liegt. | 50 |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

#### SSRS 2014-Bereitstellungswatcher – Regeln (ohne Warnungen)

**SSRS 2014: Anzahl Berichte**

Die Regel erfasst die Anzahl der für die SSRS-Bereitstellung bereitgestellten Berichte. Die Regel fragt die SSRS-Katalogdatenbank nach den Informationen ab.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: On-Demand-Ausführungsfehler pro Minute**

Die Regel erfasst die Anzahl der bedarfsgesteuerten fehlgeschlagenen Ausführungen pro Minute für die gesamte SSRS-Bereitstellung. Die Regel fragt die SSRS-Katalogdatenbank nach den Informationen ab.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Geplante Ausführungsfehler pro Minute**

Die Regel erfasst die Anzahl der geplanten fehlgeschlagenen Ausführungen pro Minute für die gesamte SSRS-Bereitstellung. Die Regel fragt die SSRS-Katalogdatenbank nach den Informationen ab.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Fehlgeschlagene Berichtsausführungen pro Minute (Bereitstellung)**

Die Regel erfasst die Anzahl der fehlgeschlagenen Berichtsausführungen pro Minute für die gesamte Bereitstellung von SQL Server Reporting Services.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 300 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: On-Demand-Ausführungen pro Minute**

Die Regel erfasst die Anzahl der bedarfsgesteuerten Ausführungen pro Minute für die gesamte SSRS-Bereitstellung. Die Regel fragt die SSRS-Katalogdatenbank nach den Informationen ab.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Anzahl Abonnements**

Die Regel erfasst die Anzahl der für die SSRS-Bereitstellung konfigurierten Abonnements. Die Regel fragt die SSRS-Katalogdatenbank nach den Informationen ab.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Berichtsausführungen pro Minute (Bereitstellung)**

Die Regel erfasst die Gesamtanzahl der Berichtsausführungen pro Minute für die gesamte Bereitstellung von SQL Server Reporting Services. Die Regel fragt die SSRS-Katalogdatenbank nach den Informationen ab.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Geplante Ausführungen pro Minute**

Die Regel erfasst die Anzahl der geplanten Ausführungen pro Minute für die gesamte SSRS-Bereitstellung. Die Regel fragt die SSRS-Katalogdatenbank nach den Informationen ab.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

**SSRS 2014: Anzahl freigegebener Datenquellen**

Die Regel erfasst die Anzahl der für die SSRS-Bereitstellung bereitgestellten freigegebenen Datenquellen. Die Regel fragt die SSRS-Katalogdatenbank nach den Informationen ab.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name** | **Beschreibung** | **Standardwert** |
| Enabled |  | Ja |
| Warnungen generieren |  | Nein |
| Intervall (Sekunden) | Das periodische Intervall in Sekunden, in dem der Workflow ausgeführt werden soll. | 900 |
| Synchronisierungszeit | Die Synchronisierungszeit, im 24-Stunden-Format angegeben. Kann ausgelassen werden. |  |
| Timeout für Datenbankverbindung | Es tritt ein Fehler beim Workflow auf, und ein Ereignis wird registriert, wenn der Workflow nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums auf die Datenbank zugreifen kann. | 200 |
| Timeout (Sekunden) | Gibt die erlaubte Ausführungszeit des Workflows an, bevor er geschlossen und als fehlerhaft markiert wird. | 300 |

 |  |
|  |  |  |

### SSRS 2014: Gruppe „Alerts Scope“

Die SQL Server Reporting Services-Gruppe „Alerts Scope“ enthält SQL Server Reporting Services-Objekte, die Warnungen auslösen können.

#### SSRS 2014: Gruppe „Alerts Scope“ – Ermittlungen

**SSRS 2014: Erkennung der Gruppe „Local Alerts Scope“**

Diese Objektermittlung füllt die Gruppe „Local Alerts Scope“ mit allen SQL Server Reporting Services-Rollen auf.

### SSRS 2014: Bereitstellungsgruppe

Diese Gruppe enthält alle ermittelten Bereitstellungs- und Bereitstellungswatcherobjekte von SQL Server Reporting Services 2014.

#### SSRS 2014: Bereitstellungsgruppe – Ermittlungen

**SSRS 2014: Bereitstellungsgruppenermittlung**

Diese Objektermittlung füllt die lokale Bereitstellungsgruppe mit allen ermittelten Bereitstellungs- und Bereitstellungswatcherobjekten von SQL Server Reporting Services 2014 auf.

### SSRS 2014: Instanzgruppe

Diese Gruppe enthält alle ermittelten Objekte von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus).

#### SSRS 2014: Instanzgruppe – Ermittlungen

**SSRS 2014: Instanzgruppenermittlung**

Diese Objektermittlung füllt die lokale Instanzgruppe mit allen ermittelten Objekten von Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) auf.

### SSRS: Bereitstellungsgruppe

Diese Gruppe enthält alle ermittelten Bereitstellungs- und Bereitstellungswatcherobjekte von SQL Server Reporting Services.

#### SSRS: Bereitstellungsgruppe – Ermittlungen

**SSRS 2014: Ermittlung der globalen Bereitstellungsgruppe**

Diese Objektermittlung füllt die globale Bereitstellungsgruppe mit allen ermittelten Bereitstellungs- und Bereitstellungswatcherobjekten von SQL Server Reporting Services auf.

### SSRS: Instanzgruppe

Diese Gruppe enthält alle ermittelten Objekte von Microsoft SQL Server Reporting Services (einheitlicher Modus).

#### SSRS: Instanzgruppe – Ermittlungen

**SSRS 2014: Ermittlung der globalen Instanzgruppe**

Diese Objektermittlung füllt die globale Instanzgruppe mit allen ermittelten Objekten von Microsoft SQL Server Reporting Services (einheitlicher Modus) auf.

## Anhang: Ausführende Profile

| **Ausführung als Profil** | **Workflowtyp** | **Workflow** |
| --- | --- | --- |
| Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services Discovery, ausführendes Profil | Ermittlung | SSRS 2014: Ausgangswertermittlung für die Bereitstellung |
| Ermittlung | SSRS 2014: Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services-Ermittlung (einheitlicher Modus) |
| Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services SCOM SDK-Ermittlung, ausführendes Profil | Ermittlung | SSRS 2014: SSRS 2014 Deployment-Ermittlung (einheitlicher Modus) |
| Monitor | Alle Bereitstellungsinstanzen ermittelt |
| Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services Monitoring, ausführendes Profil | Monitor | Konfigurationskonflikt mit SQL Server |
| Monitor | CPU-Auslastung |
| Monitor | Zugriff auf Datenbank möglich |
| Monitor | Durch andere Prozesse belegter Arbeitsspeicher |
| Monitor | Durch die SSRS-Instanz belegter Arbeitsspeicher |
| Monitor | Falsch konfigurierte Datenquellen |
| Monitor | Anzahl der fehlgeschlagenen Berichtsausführungen |
| Monitor | Zugriff auf Berichts-Manager möglich |
| Monitor | Zugriff auf temporäre Datenbank möglich |
| Monitor | Zugriff auf Webdienst möglich |
| Monitor | Windows-Dienststatus |
| Rule | SSRS 2014: CPU-Auslastung (%) |
| Rule | SSRS 2014: Fehlgeschlagene Berichtsausführungen pro Minute |
| Rule | SSRS 2014: Fehlgeschlagene Berichtsausführungen pro Minute (Bereitstellung) |
| Rule | SSRS 2014: Von anderen Prozessen genutzter Arbeitsspeicher (%) |
| Rule | SSRS 2014: Von SSRS genutzter Arbeitsspeicher (GB) |
| Rule | SSRS 2014: Anzahl Berichte |
| Microsoft SQL Server 2014 Reporting Services Monitoring, ausführendes Profil | Rule | SSRS 2014: Anzahl freigegebener Datenquellen |
| Rule | SSRS 2014: Anzahl Abonnements |
| Rule | SSRS 2014: On-Demand-Ausführungsfehler pro Minute |
| Rule | SSRS 2014: On-Demand-Ausführungen pro Minute |
| Rule | SSRS 2014: Berichtsausführungen pro Minute |
| Rule | SSRS 2014: Berichtsausführungen pro Minute (Bereitstellung) |
| Rule | SSRS 2014: Geplante Ausführungsfehler pro Minute |
| Rule | SSRS 2014: Geplante Ausführungen pro Minute |
| Rule | SSRS 2014: Gesamter genutzter Arbeitsspeicher auf dem Server (GB) |
| Rule | SSRS 2014: Gesamtarbeitsspeicher auf dem Server (GB) |
| Rule | SSRS 2014: WorkingSetMaximum (GB) |
| Rule | SSRS 2014: WorkingSetMinimum (GB) |

## Anhang: Bekannte Probleme und Versionsanmerkungen

##### Bei der Ermittlung der Instanz tritt ein Fehler auf, wenn der Hostname in DNS nicht aufgelöst werden kann

**Problem:** Bei der Ermittlung der SSRS-Instanz tritt der folgende Fehler auf:

SSRS-Instanz kann aufgrund des folgenden Problems nicht ermittelt werden:

Modul: Microsoft.SQLServer2014.ReportingServices.Module.Discovery.ReportingServicesNativeProperty

Host ist unbekannt

   bei System.Net.Dns.InternalGetHostByName(String hostName, Boolean includeIPv6)

   bei System.Net.Dns.GetHostEntry(String hostNameOrAddress)

**Lösung:** Stellen Sie sicher, dass der Hostname und die IP-Adresse im DNS aufgelöst werden können.

##### Bei der Ermittlung des Ausgangswerts für SSRS-Bereitstellung kann ein Fehler auftreten, wenn alle Dienste beendet wurden

**Problem:** Die Ermittlung des Ausgangswerts für SSRS-Bereitstellung schlägt fehl, und die Warnung „Fehler bei der Ausführung eines vom SSRS 2014 Management Pack verwalteten Moduls“ wird registriert, wenn alle SSRS-Instanzen beendet wurden oder auf eine zugehörige SSRS-Katalogdatenbank nicht zugegriffen werden kann.

**Lösung:** Stellen Sie die Datenbank für die zum Ermitteln der SSRS-Bereitstellung verwendeten Konten bereit, und starten Sie SSRS-Instanzen. Falls SSRS-Dienste absichtlich beendet wurden und Sie nicht planen, sie künftig zu verwenden, deinstallieren die SSRS-Instanzen oder -Außerkraftsetzungen, um die Ermittlung des Ausgangswerts für die SSRS-Bereitstellung für alle SSRS-Instanzen zu deaktivieren, die zur betroffenen SSRS-Bereitstellung gehören.

##### SSRS-Instanzen, die für andere AD-Domänen oder für Server bereitgestellt werden, die keine Mitglieder der Domäne sind, werden falsch überwacht

**Problem:** Die aktuelle Version von Microsoft System Center Management Pack für SQL Server 2014 Reporting Services (einheitlicher Modus) funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn verschiedene Komponenten der SSRS-Bereitstellung auf Servern bereitgestellt werden, die Mitglieder von anderen Domänen oder Arbeitsgruppen sind.

**Lösung:** Derzeit ist keine Lösung für dieses Problem bekannt.

##### Das Erfassen von Indikatoren von x86-Instanzen, die auf Computern mit x64-Betriebssystem installiert sind, steht nicht zur Verfügung

**Problem:** Wenn x86-Instanzen auf einem Computer mit einem x64-Betriebssystem installiert sind, funktioniert die Erfassung der Leistungsindikatoren dieser Instanzen möglicherweise nicht.

Lösung: Achten Sie bei der Installation auf gleiche Bitanzahl.

##### Ereignis-ID 6201 „Ausnahme: Konfiguration enthält keinen Herausgeber-Abschnitt“

**Problem**: Bei einigen Überwachungsworkflows treten möglicherweise nach dem Aktualisieren des SSRS Management Packs von Version 6.6.0.0 auf Version 6.6.7.6 oder höher Fehler auf. Diese Ausnahme wird möglicherweise für jeden ausgeführten Workflow unmittelbar nach dem Update einmal ausgelöst.

Lösung: Keine Aktionen erforderlich.

##### Bei einem Upgrade des Management Packs stürzen Dashboards möglicherweise ab

**Problem**: In einigen Fällen kann nach dem Upgrade des Management Packs auf Version 6.6.7.6 möglicherweise ein Absturz der Betriebskonsole mit dem Fehler „ObjectNotFoundException“ auftreten.

Lösung: Warten Sie, bis der Importvorgang abgeschlossen ist, und starten Sie die Betriebskonsole neu. Beachten Sie, dass der Neustart der Betriebskonsole nach einem Upgrade des Management Packs erforderlich ist. Andernfalls funktionieren die Dashboards nicht.

##### Verwendung des lokalen Systemkontos als Überwachungskonto kann zu Fehlern führen

**Problem:** In bestimmten Konfigurationen reicht die Verwendung des lokalen Systemkontos als Überwachungskonto nicht aus und kann zu Fehlern führen, (insbesondere für die Monitore „Zugriff auf Berichts-Manager möglich“ und „Zugriff auf Webdienst“ möglich).

Lösung: Ein Domänenbenutzer mit entsprechenden Berechtigungen ist für die Überwachung unerlässlich.